

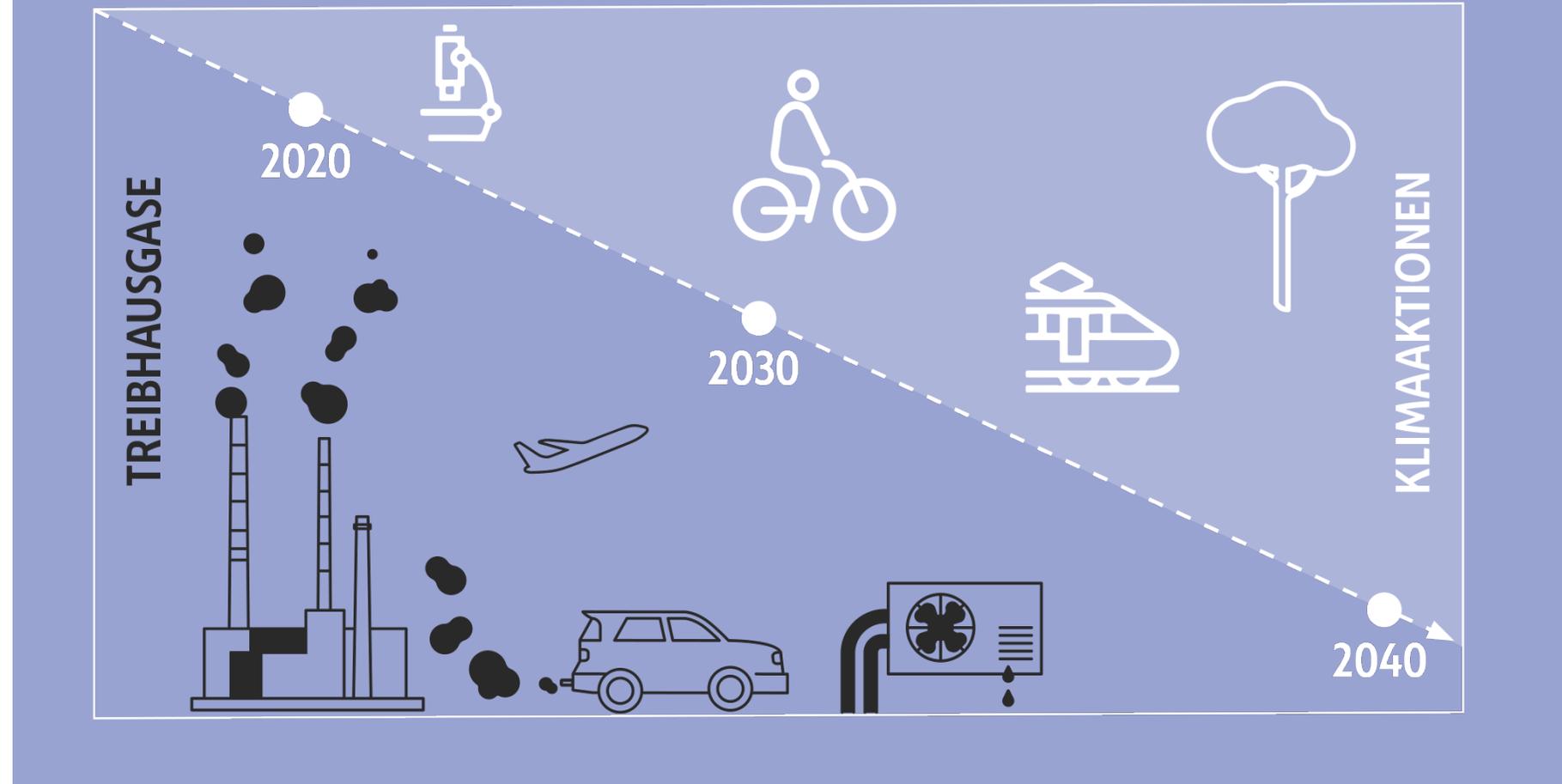
# Stadtverträglicher Verkehr

Ein Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität



## Klimaneutralität 2040

- Klimawandel kein Risiko der Zukunft, sondern Faktum der Gegenwart
  - Klimakrise trifft in Wien auf starkes Bevölkerungswachstum
  - Menschliches Handeln der Hauptverursacher des Klimawandels
- Die gute Nachricht: Wir haben es selbst in der Hand und können es künftig besser machen!

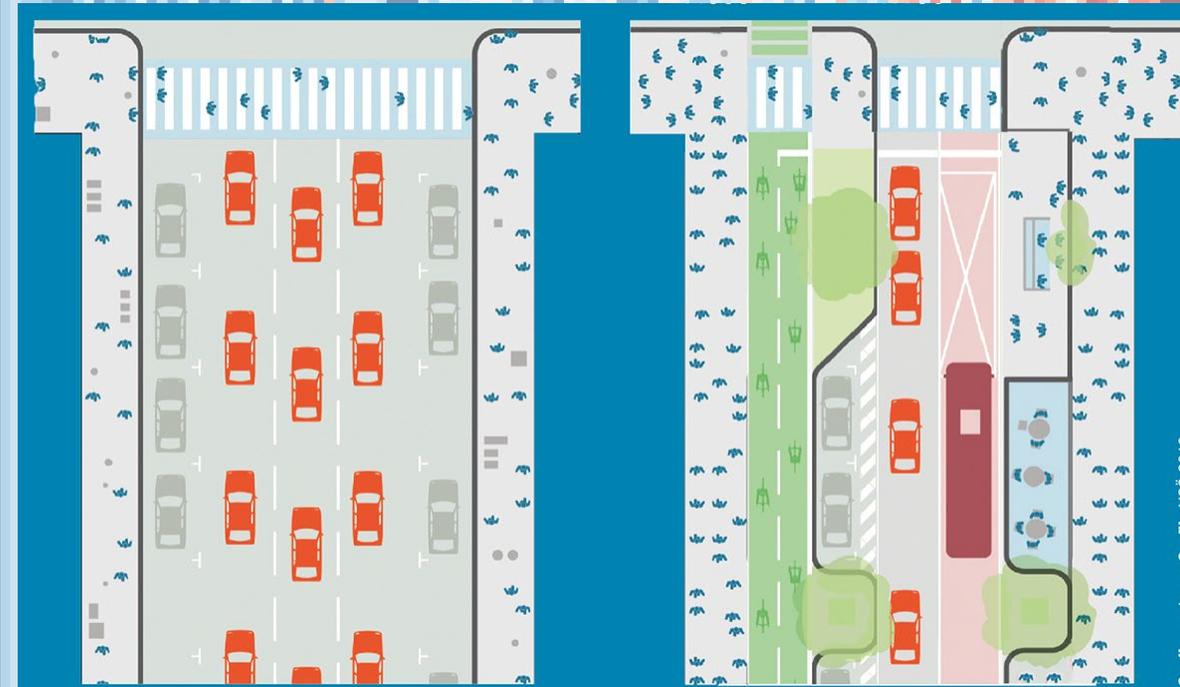


Schematische Darstellung des Zielpfads zur Wiener Klimaneutralität 2040

## Die Erderhitzung findet statt.

Die Verkehrswende leistet einen entscheidenden Beitrag, um die Klimaziele einzuhalten!

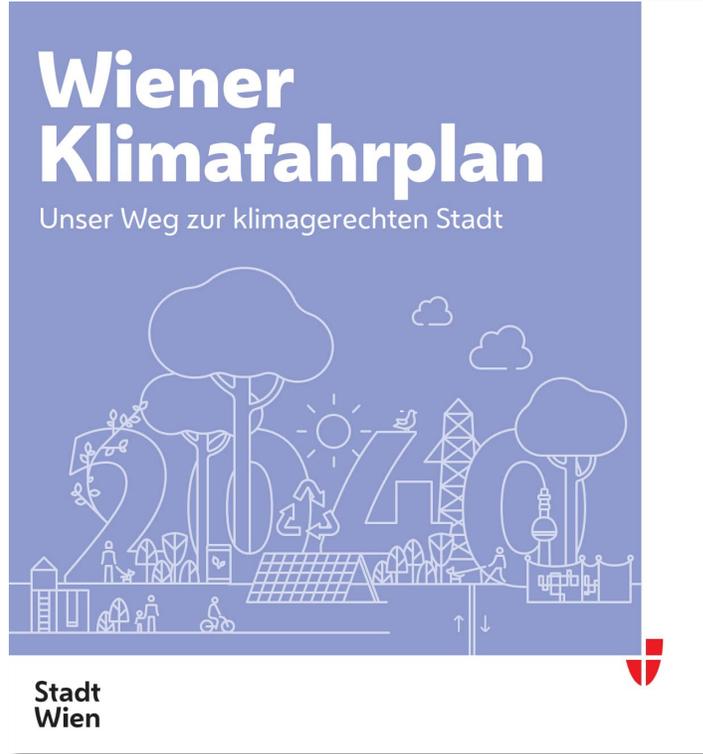
- Verkehr gehört weiterhin zu den Hauptverursachern von Treibhausgasen
- Ist einer der größten Hebel auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft
- Eine Transformation der Mobilität ermöglicht Neugestaltung des öffentlichen Raums
- Abkehr von einer ineffizienten Nutzung des öffentlichen Raums durch MIV
- Entscheidend für Klimawandelanpassung und Steigerung der Lebensqualität für alle.



# Smart Klima City Wien Strategie und Klimafahrplan



Strategische Ebene  
Zeithorizont 2040



Maßnahmen zur Erreichung der  
Ziele



# Smart Klima City Ziele – Mobilität & Verkehr

## Unsere Ziele



### Wirtschaftsverkehre

innerhalb des Stadtgebietes sind 2030 weitgehend **CO<sub>2</sub>-frei**.

Der Anteil der in Wien im erweiterten **Umweltverbund** zurückgelegten Wege steigt bis 2030 auf

# 85%

und auf deutlich **über 85% bis 2050.**<sup>21</sup>

Der Motorisierungsgrad sinkt bis 2030 bei privaten Pkw

# 250 pro 1.000

Einwohner\*innen, Stellplätze im öffentlichen Raum werden sukzessive reduziert.



Wien realisiert und fördert die **15-Minuten-Stadt** mit kurzen Wegstrecken, lebendigen, gemischt genutzten Stadtteilen und einer **Neuverteilung** des öffentlichen Straßenraums zugunsten von aktiver Mobilität, Öffis und attraktiven Verweilmöglichkeiten.

### Mobilitätsgarantie:

In Wien kann man auch **ohne einen Pkw** zu besitzen **mobil** sein.

Die Pkw-Verkehrsstärke an der Stadtgrenze sinkt bis 2030 um

# 50%.<sup>22</sup>

Der Endenergieverbrauch des Verkehrssektors sinkt pro Kopf um

# 40% bis 2030

und um 70% bis 2040.<sup>23</sup>

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Verkehrssektors sinken pro Kopf um

# 50% bis 2030

um 100% bis 2040.<sup>24</sup>

Der Anteil der Fahrzeuge mit nicht-fossilen Antrieben an den Neuzulassungen steigt bis 2030 auf

# 100%.<sup>25</sup>

<sup>21</sup> Zum „erweiterten Umweltverbund“ gehören neben Gehen, Radfahren und dem öffentlichen Verkehr zusätzlich auch Sharing- und Pooling-Angebote, wie z. B. Car-Sharing oder Fahrgemeinschaften

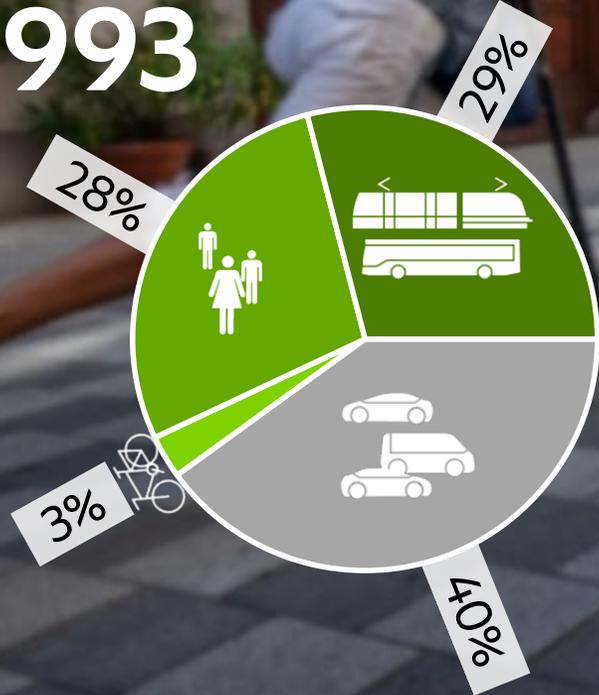
<sup>22</sup> Ausgangsjahr 2021. <sup>23</sup> Ausgangsjahr 2005. <sup>24</sup> Ausgangsjahr 2005. <sup>25</sup> Mit Ausnahme von Sonderfahrzeugen.

# KLIMANEUTRALITÄT 2040

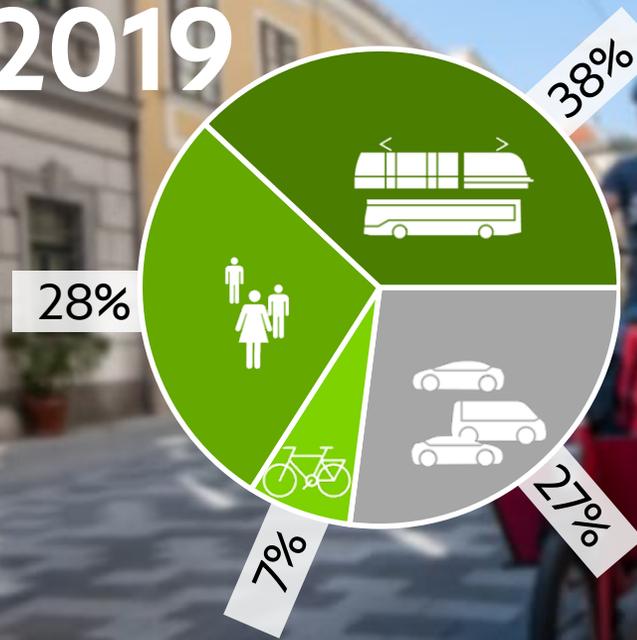
# Ausgangswert kennen, um Ziel zu definieren.

Bsp.: Modal Split

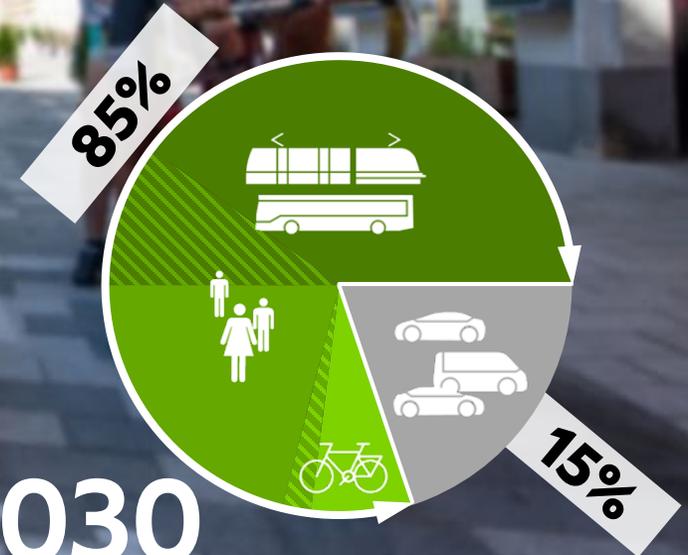
1993



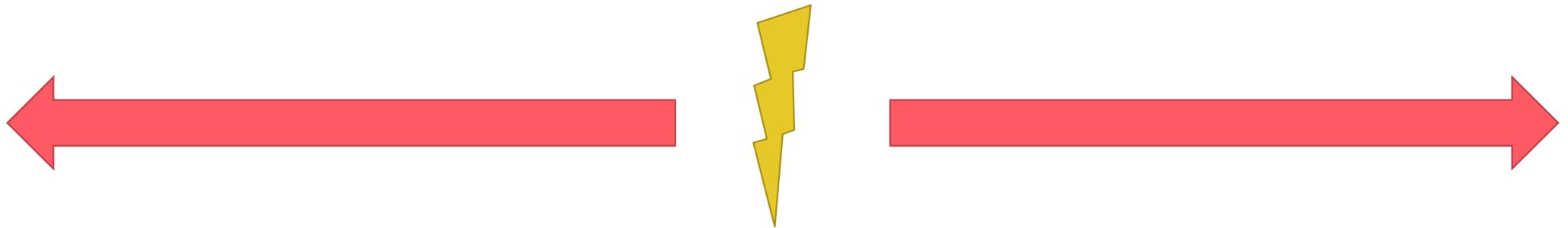
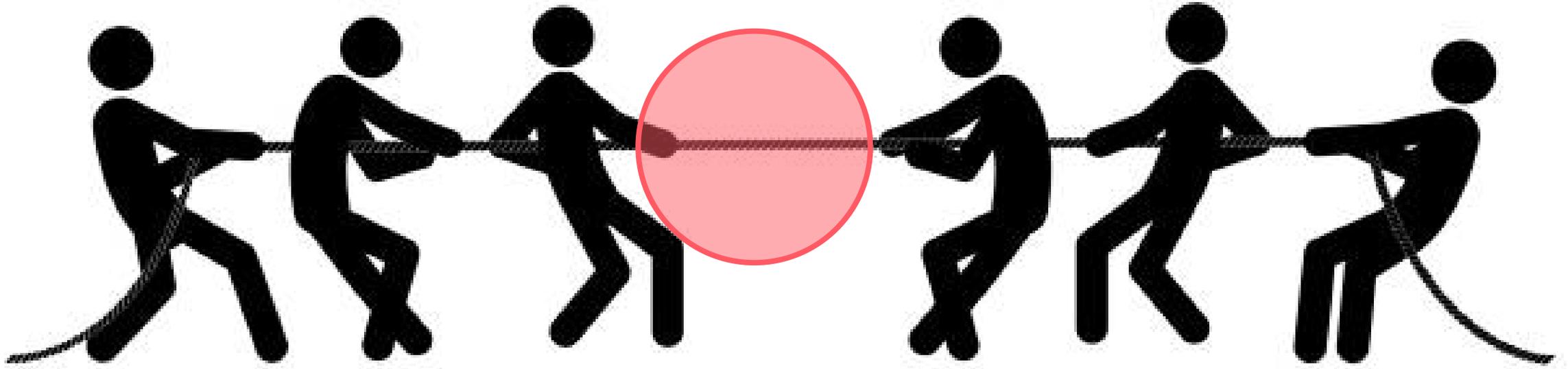
2019



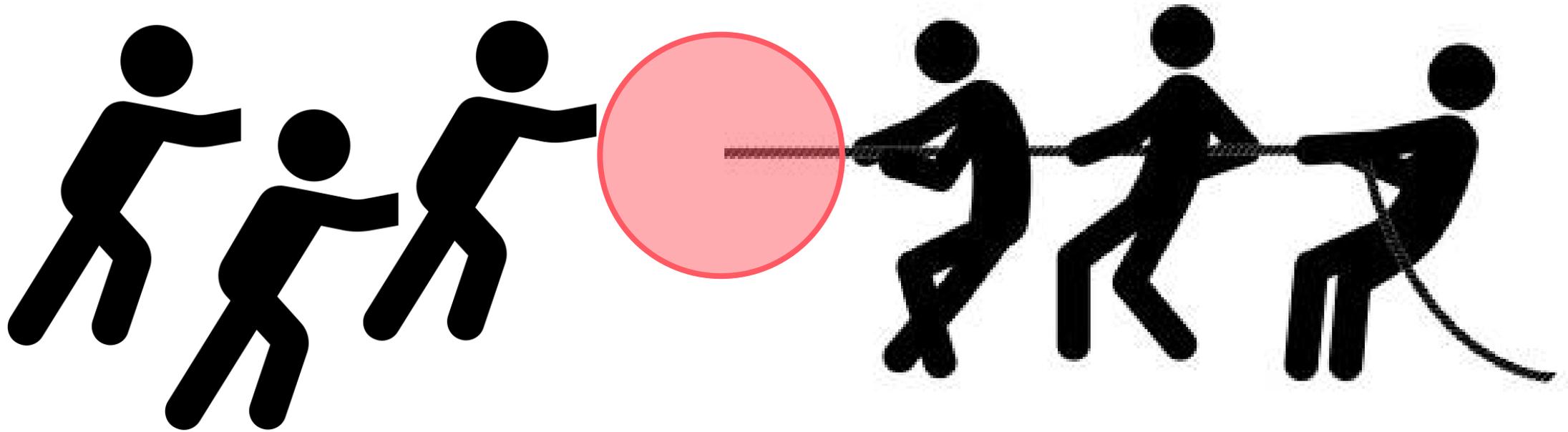
2030



# An beiden Enden zu ziehen führt zu Stillstand



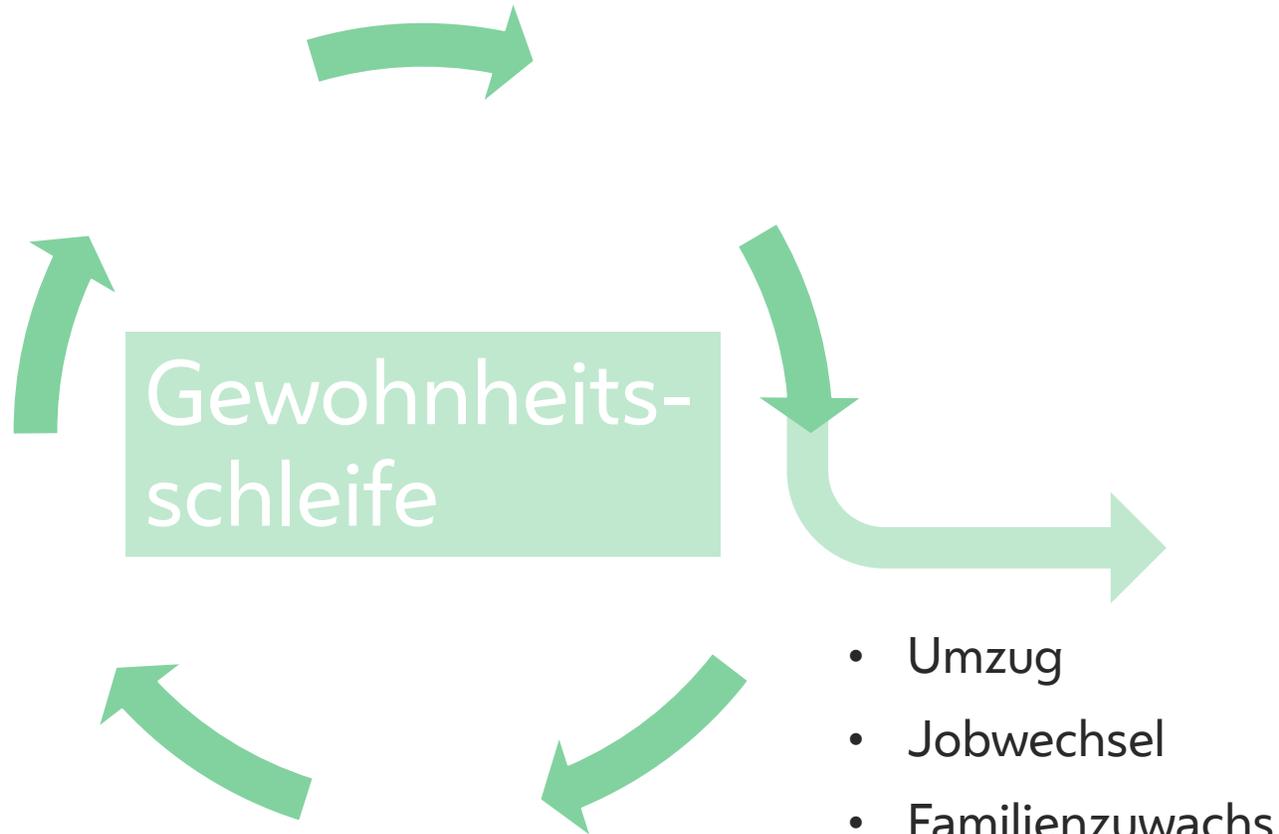
# Für das Gelingen benötigt es Push und Pull-Maßnahmen



Gemeinsames Ziel

Gemeinsames Ziel

# Wir leben unsere Gewohnheiten!



Chancen zur Veränderung nutzen!

- Stadtentwicklungsgebiete
- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Leistbarkeit sicherstellen

# Hochrangige ÖV-Erschließung noch vor den ersten Bewohner\*innen



Stadt  
Wien

**U2-Aspern Nord bzw. Seestadt/Seestadt  
Aspern (in Bau)** Foto: Christian Fürthner (2013)



Seestadt Aspern. Foto: Wien 3420 (2021)

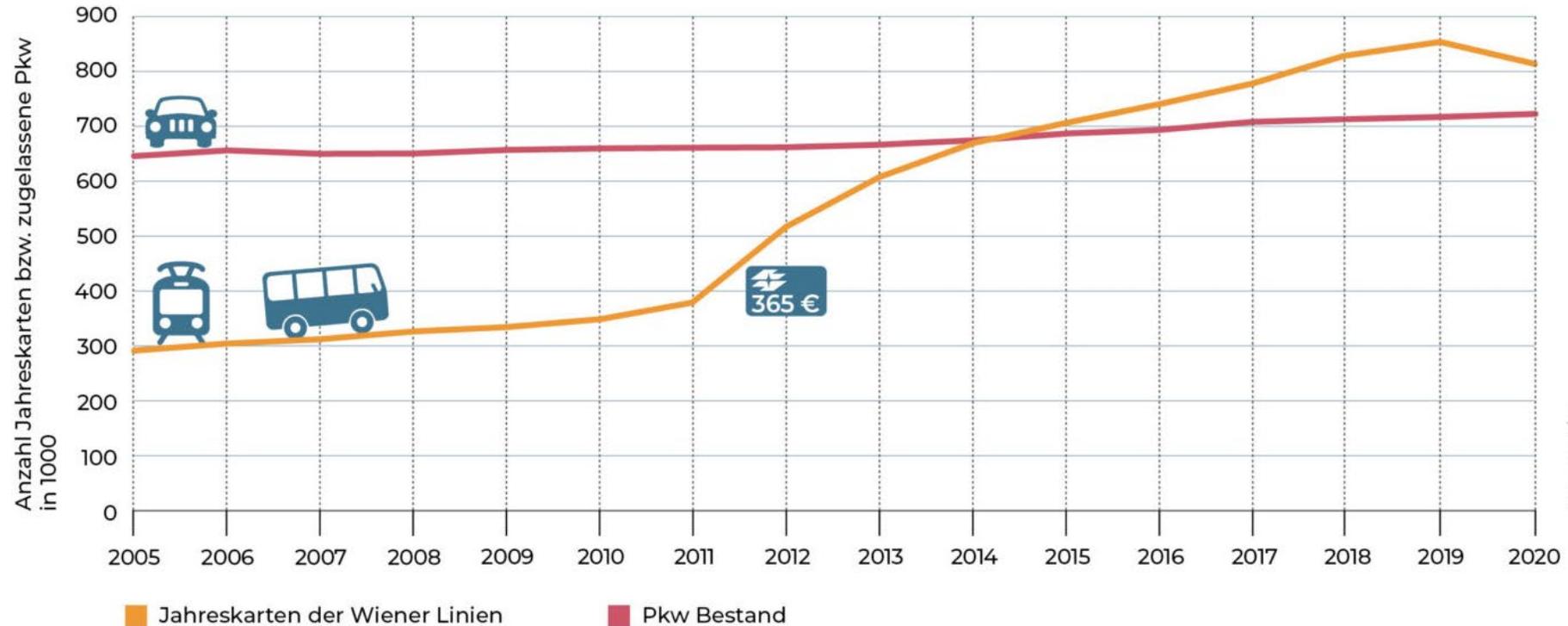
# Betriebliches Mobilitätsmanagement

- Reduktion des mobilitätsbedingten CO<sub>2</sub> Ausstoßes
- Verbesserte Standorterreichbarkeit
- Verbesserung der Umweltbilanz
- Imagesteigerung
- Reduktion der Krankentage
- Vorbildwirkung für andere Unternehmen
- Erhöhung der Mitarbeiter\*innen Zufriedenheit



# In Wien gibt es mehr Jahreskarten als Autos

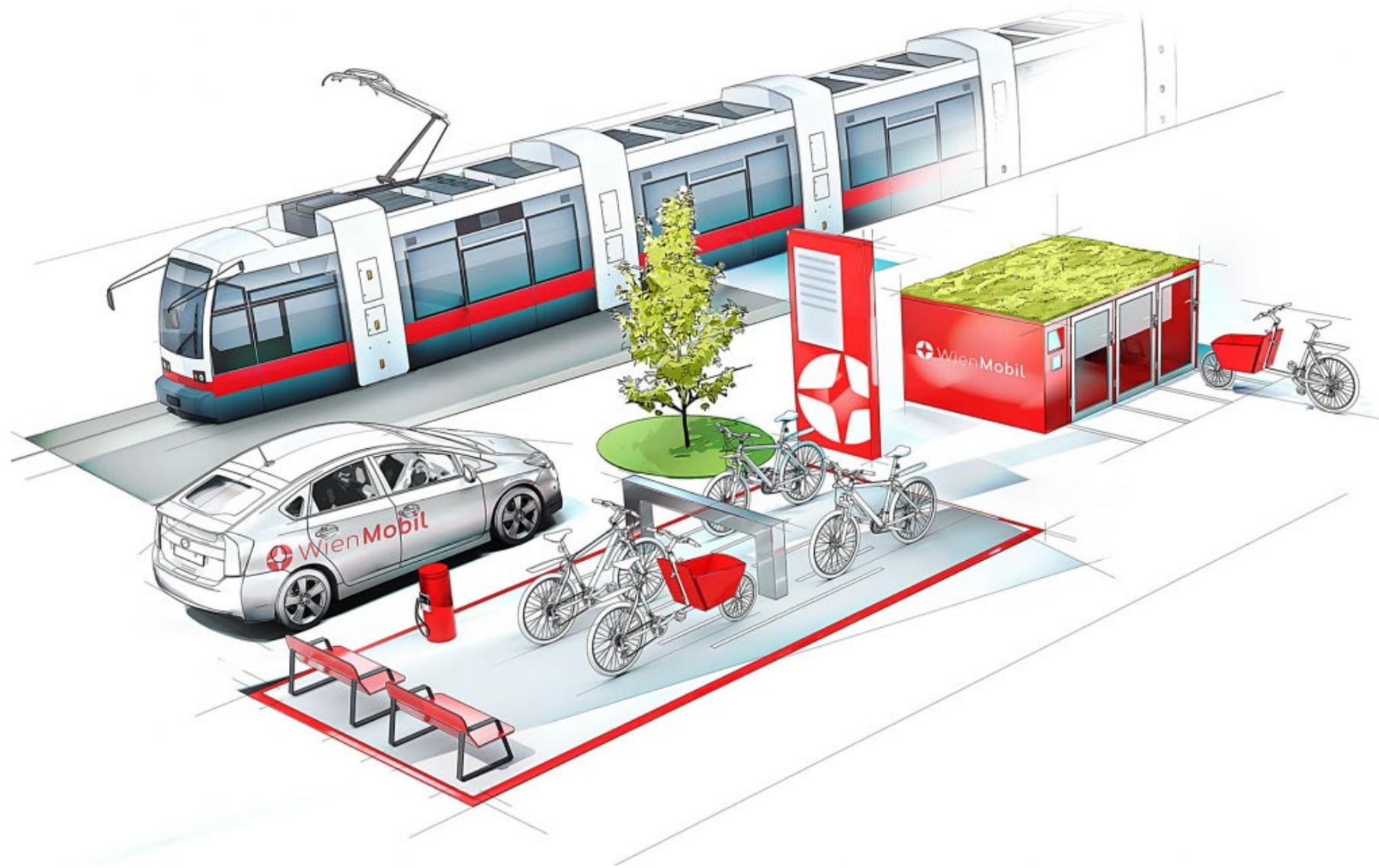
- Einführung des 365 € Jahrestickets 2012
- Seit 2014 mehr besitzen mehr Wiener\*innen ein Jahresticket als ein Auto
- Neue Dynamik durch österreichweites Klimaticket erwartet.



# WienMobil Stationen

## Nutzen statt Besitzen

- Unterstützung, um auf ein eigenes Auto zu verzichten
- Integriert in den ÖPNV
- Flächendeckend in der Stadt – physisch und digital
- Synergien zu anderen Nachfragen nutzen, wie Paketlogistik



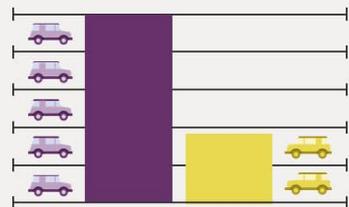
# Parkraumbewirtschaftung und verkehrsberuhigte Quartiere



## 1 Jahr flächendeckendes Parkpickerl: Eine Erfolgsgeschichte

Größte Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in der Geschichte Wiens – ein Meilenstein für den Klimaschutz

### Merklich mehr freie Parkplätze

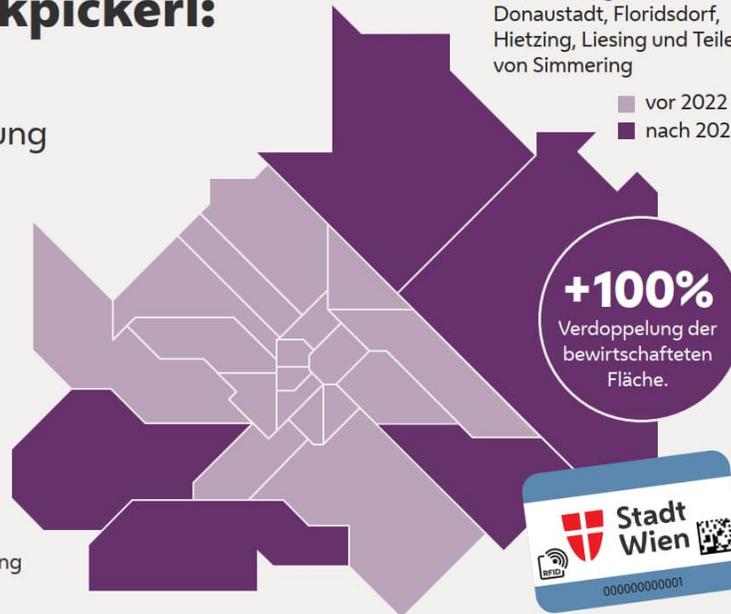


bis zu  
**-68%**  
Reduktion  
in Hotspots

Parkflächenauslastung **vor** und **nach** Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Hotspots der Erweiterungsbezirken

**Erweiterung März 2022:**  
Donaustadt, Floridsdorf,  
Hietzing, Liesing und Teilen  
von Simmering

vor 2022  
nach 2022



# Mit Leuchttürmen zum langfristigen Erfolg

## Veränderungen erlebbar machen



Stadt  
Wien

**Mariahilfer Straße (Wien 6/7) seit 2015**  
Foto: Mobilitätsagentur/Christian Fürthner



**Mariahilfer Straße (Wien 6/7) vor 2015**  
Foto: Mobilitätsagentur/Christian Fürthner



# Mit stadtverträglichem Verkehr in Richtung Klimaneutralität!

**Nils Peters**  
City of Vienna  
[nils.peters@wien.gv.at](mailto:nils.peters@wien.gv.at)  
+43 1 4000 82633

**Stadt  
Wien**

Magistratsdirektion  
Bauten und Technik

Johann Nepomuk Vogl Platz, 1180 Wien  
Foto: Christian Fürthner (BV18)

